G K M

thuck les ish in einer Fandurger Litung, dass knen der boekkepreis von Frankfort verlichen wurde, is heeut mich aumerordentisch und ish beglickwinsche he haptig ist die Angelagenleit Nuns trauriger ist die Angelagenleit des With, bei der wir mer den Front kalen, des wir persoe kinstlerische Vierengung dass wir persoe kinstlerische Vierengung bis zu letzt durchgehalten haben. The Reckel.

Georg Kolbe Museum, Berlin 18.11.2025

Brief von Erich Heckel an Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Erich Heckel
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Deutscher Künstlerbund [Berlin]
Datierung	10.08.1936
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.144
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 196
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505649
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Kurz nachdem Kolbe 1935 die Leitung des Deutschen Künstlerbundes übernommen hatte, erklärte er seinen Rücktritt.

Gratulation zum Verleihung des Goethe-Preises an Georg Kolbe und zur "traurigen" Angelegenheit des DKB [Deutscher Künstlerbund]".

Transkription

[Westerholz, 10.8.1936, Ort und Datum nach Poststempel]

Lieber Kolbe.

Heute las ich in einer Flensburger Zeitung, dass Ihnen der Goethepreis von Frankfurt verliehen wurde. Es freut mich außerordentlich, und ich beglückwünsche Sie herzlich. Umso trauriger ist die Angelegenheit des DKB⁽¹⁾ [Deutscher Künstler Bund], bei der wir nur den Trost

dass wir unsere künstlerische Überzeugung bis zuletzt durchgehalten haben.

G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 18.11.2025

Ihr Heckel.

Anmerkungen

(1) Die Ausstellung des DKB in Hamburg, angesetzt vom 21.7.-20.9.1936, wurde auf Betreiben der Reichskammer der bildenden Künste (Reichskunstkammer) ar 31.7. zwangsweise geschlossen. Ebenso wurde der DKB am 30.11.1936 zur Selbstauflösung gezwungen (Neugründung Ende 1950).